

Zecken lauern überall



Hab keine Angst, doch gib gut acht!



Servus, ich bin Rudolf

Ich möchte dir über **Zecken** und **Zeckenkrankheiten** erzählen. Weißt du, dass man Zecken überall finden kann – im Wald, auf der Wiese, am Spielplatz und **im eigenen Garten**? Sie lauern im Gras, auf Büschen und Bäumen, schon im Frühjahr, sobald du die ersten Fliegen siehst.

Warum können Zecken gefährlich sein?

Zecken gehören zur Familie der Spinnentiere und ernähren sich von Blut. Sie übertragen **Krankheiten** – zum Beispiel **Borreliose**. Winzige Borreliose-Bakterien können deinen Körper sehr krank machen. Leider ist es schwierig, diese Bakterien in deinem Blut festzustellen. Eine Möglichkeit: Bei einem speziellen Test wird deine Rückenmark-Flüssigkeit („Liquor“) untersucht.

! Kontrolliere beim Heimkommen deinen Körper und deine Kleidung auf Zecken.
◆

! Mücken, Gelsen und Spinnen können gefährliche **Krankheiten** übertragen. Entzündet sich eine **Stichstelle**, lass dich vom Arzt untersuchen und erzähle ihm von der Zecke.
◆

Zeckenstiche und schwerer Arbeitsunfall

Bei Arbeiten im Wald hatte ich oft Zeckenstiche – dann, im **März 2012**, einen Arbeitsunfall. Ich wurde schwer krank. Monatelang lag ich im Krankenhaus, konnte mich kaum noch bewegen und musste gefüttert werden. Anfangs erhielt ich verschiedene Diagnosen, nur nicht „Borreliose“. **Wie ein Kind** lernte ich langsam wieder gehen und meine Hände zu nutzen. 2015 gründete ich zum Erfahrungsaustausch die **Selbsthilfegruppe Borreliose**.

Leider spürst du **Zeckenstiche** meistens nicht. Denn diese kleinen Biester spritzen mit ihrem Speichel ein **Betäubungsmittel** in die Wunde. Oft merkst du den Stich erst, wenn die Stelle zu jucken beginnt. Zecken „beißen“ übrigens nicht, sie **STECHEN** – besonders gerne **hinter dem Knie** und in deine **Achselhöhlen**.



Sei schlau - schau genau!

Sei **aufmerksam** – das ist der beste Schutz vor Zecken. Sollte sich einmal eine Zecke festgesaugt haben, **entferne sie** vorsichtig mit einer **Zeckenzange** (Bild) oder Pinzette – deine Eltern können dir helfen. Nimm die Zecke **nahe bei der Haut**, ziehe sie **vorsichtig** heraus und pass gut auf, dass du **nicht zu fest zusammendrückst**. Dadurch könntest du **Krankheitserreger** aus der Zecke in deinen Körper pressen.



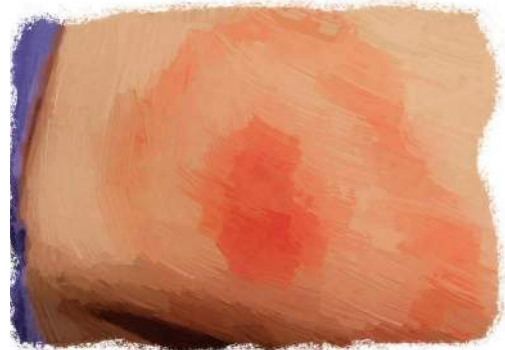
Ganz wichtig: Zecken niemals mit **Klebstoff, Nagellack** oder **Öl** bedecken. Dadurch bekommt die Zecke Angst und spuckt in Panik mehr Speichel aus – wenn du Pech hast, mit Krankheitserregern.

Tiere als Transportmittel

Zecken nutzen Tiere gerne zum **Reisen**. Daher sollten speziell **Hunde** und **Katzen** nicht in dein Bett. Falls du dein Haustier dennoch zum Kuscheln oder Schlafen mitnehmen möchtest, suche es vorher nach **Reisebegleitern**, den Zecken, ab.

Achtung, roter Kreis!

Bei **kreisförmiger Rötung** der Zeckenstelle bitte sofort zum **Arzt gehen**. Dies ist typisch für eine Infektion mit Borrelien, muss jedoch nicht immer auftreten. Auch **Kopfw**, **Fieber** oder **Muskelschmerzen** in den Tagen nach dem Zeckenstich sind Zeichen einer möglichen Erkrankung.





Entwicklungsstadien einer Zecke

Um Nahrung aufzunehmen, saugt sich die Zecke an einem „Wirt“ fest. **Baby-Larven** sind nur einen halben Millimeter groß und nutzen dafür oft kleinere Tiere – zum Beispiel Mäuse. **Nymphe** nennt man 1-2 Millimeter große Zecken, Erwachsene heißen **Adult**. Ob sie Krankheiten übertragen oder nicht, hängt dabei weniger vom Alter ab. Leider kann man infizierte Zecken nicht erkennen.

- Zecken lieben übersäuerte Körper – viel Obst und Gemüse zu essen hilft gegen Übersäuerung.
- Die Einnahme von **Schwarzkümmelöl** und **Vitamin B1** ergibt einen für Zecken unangenehmen Geruch.
- **Schutzsprays** auf Kleidung und Haut können Zecken abwehren.

Neben **Borreliose** gibt es auch noch andere Infektionskrankheiten, die von Zecken übertragen werden können:

FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis), **Ehrlichiose** (Bakterien), **Krim-Kongo-Fieber** (Virus) und **Mittelmeer-Fleckfieber** (Fieber mit Muskel- und Gelenkschmerzen).

Verbreitungsgebiete von FSME

Österreich gehört bei FSME zu den am **stärksten befallenen Gebieten Europas**.

Rot sind in der Karte jene Bereiche, in denen es die meisten Meldungen bzw. Erkrankungen gibt (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Unser Bundesgebiet gilt als „**Endemiegebiet**“.

Das heißt, das Risiko, sich zu infizieren, besteht fast überall in Österreich – sogar in den weißen Regionen.



Grafik: www.zecken.at; Kartengrundlage: Freytag & Berndt, Quellen: Department für Virologie Universität Wien, Hygiene-Institut Universität Graz, Hygiene-Institut Universität Innsbruck; Stand: 12/2020

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Mehr Informationen und Ansprechpartner auf www.shg-borreliose.at.



Mit freundlicher
Unterstützung

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: SHG Borreliose, ZVR 117 578 5048;
Kontakt: Rudolf Buchinger; 0676/878 31 117; Web: www.shg-borreliose.at;
Mail: info@shg-borreliose.at; Layout/ Fotos (außer Grafik): Xaver Lahmer © 2024.

Die Informationen entsprechen persönlichen Erfahrungen und ersetzen bei Verdacht auf eine Infektion nicht den Kontakt zu einem Arzt.



Gefördert aus den Mitteln
der Sozialversicherung